

Und die Landschaft bewegt sich doch

Gemeindegrenzen sind nicht mehr sakrosankt. Allein seit 2008 kam es zu 34 Zusammenschlüssen.

Bei seiner Gründung 1848 zählte der Bundesstaat 3200 politische Gemeinden – heute sind es immer noch 2600, also nur ein Fünftel weniger. In keinem anderen Land zeigt sich die politische Karte mit einem so kleinteiligen Muster. In den Niederlanden verteilen sich die 16 Mil-

lionen Menschen auf nur mehr 443 Gemeinden, was einen Durchschnitt von 36 000 Einwohnern ergibt. Und Dänemark verringerte die Gemeindeganzahl vor zwei Jahren von 270 auf noch 98, der Durchschnitt beträgt hier 56 000. In der Schweiz beläuft sich dieser Wert dagegen auf 2700,

die Hälfte der Gemeinden zählen weniger als 1000 Einwohner.

Seit 2000 kommt aber auch Bewegung in die Schweizer Landschaft. In den Gebirgskantonen erkennen Talschaften, dass sie sich zum Überleben zusammenschliessen müssen. Und im Mittelland vereinen sich

Siedlungs- und Wirtschaftsräume, die jetzt noch administrative Grenzen aus dem 19. Jahrhundert durchziehen. Die Übersicht über die Gemeindefusionen seit 2008 zeigt: Bisher schliessen sich winzige Gemeinden zu kleinen zusammen – der Prozess muss weitergehen.

